

Die „bed+bike“ Qualitätskriterien für Campingplätze

Nachfolgende Mindestanforderungen erwarten die Radtouristen von Ihrem Campingplatz. Sie sind daher Voraussetzung für die Qualitätsauszeichnung durch das Ministerium für Tourismus:

Die Mindestanforderungen

- 1. Aufnahme von radfahrenden Gästen auch für nur eine Nacht.**
Tourenradler, die Strecken- statt Sternfahrten unternehmen, wechseln täglich ihren Unterkunftsorort. Sie sind auf die Bereitschaft der Gastgeber angewiesen, auch nur für eine Nacht Unterkunft zu gewähren.
- 2. Eine abgegrenzte Zeltfläche für Radfahrer und andere nicht-motorisierte Gäste.**
Radfahrer wollen ungestört auf einem Zeltareal nächtigen, das nicht von Pkw oder Wohnwagen befahren werden kann.
- 3. Grasbewachsene Oberfläche zum Aufstellen der Zelte.**
Die Oberfläche sollte möglichst eben und waagrecht sein. Schotter, Feinkies oder Böden mit starker Verdichtung kommen für Zelter nicht in Frage.
- 4. Gesicherte Abstell- und Parkmöglichkeit an einem Anlehnbügel auf oder in der Nähe der Zeltwiese.**
Für den Gast ist es beruhigend zu wissen, dass sein Fahrrad in Sichtweite und diebstahlsicher über Nacht untergebracht ist.
- 5. Möglichkeit zum Trocknen für Kleidung und Ausrüstung.**
Wer im Regen gefahren ist und durchnässt auf dem Campingplatz eintrifft, sollte eine Gelegenheit zum Trocknen seiner Kleidung und Ausrüstung vorfinden.
- 6. Keine zusätzliche Gebühr für die Aufnahme von Fahrrädern auf dem Zeltplatzgelände.**
Radfahren ist eine attraktive Reiseform: sie ist gesund, aktiv, kontaktfördernd und vor allem energiesparend. Bestrafen Sie Ihre radelnden Gäste nicht mit einer zusätzlichen Gebühr für dieses höchst umwelt-schonende Verkehrsmittel.
- 7. Aushang, Verleih oder Verkauf von regionalen Radwanderkarten und Radwanderführern, Bahn- und Busfahrplänen sowie ggf. Schiffs- und Fährrangeboten.**
Die Informationsmaterialien bieten dem radelnden Gast die Gelegenheit, attraktive Ausflugsziele in Ihrer Umgebung zu finden.
- 8. Bereitstellen eines Fahrrad-Reparatursets mit den wichtigsten Fahrradwerkzeugen.**
Radtouristen können sich dadurch bei kleinen Reparaturen und Nachstararbeiten am Fahrrad selbst helfen und einfache Pannen eigenständig beheben. Die LVI stellt Ihnen gerne eine Liste mit den erforderlichen Werkzeugen zusammen. Sie können aber auch einen kompletten Reparaturkoffer über die LVI beziehen.
- 9. Information über Lage, Öffnungszeiten und Telefonnummern der nächsten Fahrradwerkstätten für größere Reparaturen.**
Die Bereitstellung und Weitergabe von Informationen ist ein besonders wichtiger Servicebereich. Bei größeren Pannen sollten Sie in der Lage sein, schnell den Kontakt zur nächsten Werkstatt herzustellen, damit Rad fahrende Gäste ihre Tour möglichst ohne Verzögerung fortsetzen können.

Die Tarife

Aufnahmegebühr (einmalig): 123,- Euro
Jahresgebühr: 125,- Euro

Die Rechnungen für die Teilnahme werden im Auftrag des Ministeriums für Tourismus von der LVI ausgestellt. Die LVI ist als „a.s.b.l.“ von der Mehrwertsteuer in Luxemburg befreit. Rechnungen sind entsprechend Nettobeträge.

Die zusätzlichen Angebote

Zusätzlich sind **mindestens zwei weitere Serviceleistungen** aus der folgenden Liste zu erfüllen. Entsprechend den Möglichkeiten Ihres Betriebes und den von Ihnen gewünschten Schwerpunkten Ihrer Serviceleistungen wählen Sie aus den folgenden Angeboten mindestens zwei weitere aus, die zu Ihren individuellen Qualitätskriterien werden:

- A. Überdachte Abstellanlage oder ein abschließbarer Raum für die Fahrräder über Nacht.**
Der Raum sollte möglichst ohne Stufen erreichbar sein. Unbefugte haben keinen Zugang.
- B. Angebot von Sitz- und Tischkombinationen auf der bereitgestellten Zeltfläche.**
Aufgrund der begrenzten Mitnahme von Gepäck auf dem Fahrrad bieten Sitz- und Tischkombinationen, nach Möglichkeit überdacht, einen besonderen Komfort bei den Mahlzeiten.
- C. Angebot einer Kochgelegenheit.**
Eine öffentlich zugängliche Kochgelegenheit im Gebäudekomplex von Spül- und Waschmaschinenraum oder der Verleih eines Kochers bietet den Radwanderern auch ohne mitgebrachte Utensilien die Möglichkeit, ihre Mahlzeiten selbst zuzubereiten.
- D. Einkaufsmöglichkeit zur Versorgung mit dem Nötigsten.**
Radelnde Gäste sind froh, wenn sie sich nach einer anstrengenden Tagesetappe nicht noch auf die Suche nach einer Einkaufsmöglichkeit machen müssen. Ein Kioskladen zur Versorgung mit dem Nötigsten genügt den Ansprüchen von Fahrradtouristen.
- E. Ausreichende Beleuchtung der Wege zum Zeltareal.**
Licht, auch ohne mitgebrachte Lampen, fördert die Orientierung und das Wohlsein des Gastes insgesamt.
- F. Bereitstellung wichtiger Ersatzteile ggf. in Absprache mit der nächsten Werkstatt.**
Bei Fahrradpannen ist der Gast besonders auf Ihre Hilfe angewiesen. Die Kooperation mit einer örtlichen Fahrradwerkstatt kann für beide Partner vorteilhaft sein.
- G. Informationen über weitere fahrradfreundliche Campingplätze der Region.**
Kooperierende Betriebe helfen so, ihre Region besser zu erschließen und vermitteln dem Gast das Gefühl, in guten Händen zu sein. Das kann von der Unterkunftsberatung für den nächsten Tag bis zur telefonischen Voranmeldung durch den Gastbetrieb des Vortages gehen. Ist Ihr Betrieb zeitweilig geschlossen, so sollte ein Aushang auf die am nächsten gelegenen offenen Betriebe hinweisen.
- H. Angebot von Mietzelten, Mietwohnwagen, Blockhütten, Bungalows o.ä.**
Ihre Gäste können durch ein derartiges Angebot angeregt werden, ihren nächsten Urlaub wieder auf Ihrem Campingplatz zu verbringen, ohne extra ein eigenes Zelt mitbringen zu müssen.
- I. Mietangebot an qualitativ guten Fahrrädern.**
Ihre nichtadelnden Gäste können durch ein derartiges Angebot angeregt werden, Radtouren zu unternehmen. So auf den Geschmack gekommen, wird der nächste Urlaub vielleicht ein Fahrradurlaub bei Ihnen sein. Es empfiehlt sich hierzu mit dem nächstgelegenen Fahrradvermieter Absprachen zu treffen, statt eigene Räder anzuschaffen, die dann auch fachgerecht gewartet werden müssen.
- J. Angebot von Tagesradtouren in der näheren und weiteren Umgebung Ihres Betriebes sowie Bereitstellen von weiterem Informationsmaterial über die Region.**
Durch vom Gastgeber geführte Touren oder durch das Bereitstellen ausgearbeiteter Tagesrouten bieten Sie Ihren Gästen einen Anreiz, den Aufenthalt in Ihrem Betrieb zu verlängern. Die Anregungen für Radtouren in die Umgebung sowie zu den Sehenswürdigkeiten in der Nähe können in Form eines Ordners im Aufenthaltsraum präsentiert oder auf einer Infotafel ausgehängt werden.